

**"Für ein atomanlagenfreies Hessen in einer atomanlagenfreien Welt"**  
**Standpunkte und Fragen des Anti-Atom-Plenums Hessen/Baden**  
**zur Atompolitik der Grünen in Hessen**  
**(Zum Energiepolitischen Ratschlag am 09.07.1993 in Frankfurt)**

Anti-Atom-Büro Heidelberg  
Anti-Atombüro Mannheim  
Arbeitskreis gegen Atomanlagen Frankfurt  
Arbeitskreis Umwelt Wiesbaden (AKU)  
BürgerInneninitiative gegen Atomanlagen Marburg (BIGAM)  
Darmstädter Initiative für die Abschaltung aller Atomanlagen (DIFA)  
Giessener Initiative gegen Atomanlagen (GIgA)  
Karlsruher Initiative gegen Atomanlagen

**Vorbemerkung**

Die folgenden Standpunkte und Fragen sind entstanden aus der Arbeit der vorstehenden Initiativen. Sie spiegeln lediglich die atomspezifischen Anliegen wieder - allgemeine (energie-)politische Fragen wurden bewußt ausgeklammert.

**1) Parlaments-Aktivitäten**

Die Grüne Partei nimmt für sich in Anspruch, DIE Anti-Atom-Partei zu sein. Hessen wird Rot-Grün regiert, ein Grüner ist als Minister verantwortlich für die hessischen Atomanlagen. Auf diesen scheint sich die Landtagsfraktion zu verlassen - von ihr ist schon länger nichts zur Atompolitik zu hören. Keine entsprechenden Anfragen im Landtag (bis auf Karl Kerschgens Anfrage zu Luft-Atomtransporten ... deren Nichtbeantwortung aber klaglos hingenommen wurde!), keine Öffentlichkeitsarbeit, geschweige denn kritische Begleitung oder gar Forderungen gegenüber dem grünen Umweltminister. Oder sogar parlamentarische Aktivitäten zur Stilllegung der hessischen Atomkraftwerke Biblis A und B ... schlafet süß, der Minister wacht? Wo bleiben überhaupt atompolitische Aktivitäten der Fraktion?

**2) Staatssekretärsausschuß**

Der Staatssekretär des grünen hessischen Umweltministers ist Mitglied des Staatssekretärsausschusses (der Staatssekretäre aller Bundesländer). Dieser hat vor geraumer Zeit die "Entsorgungsrichtlinien" für deutsche Atomkraftwerke abgestimmt - und bis heute nicht durch die Staatssekretäre der beiden rot-grün-regierten Bundesländer aufgekündigt. So meint der (Biblis betreibende) RWE-Vorstand unwidersprochen, der der-einst abgesprochene Konsens sei noch von keiner Seite ausdrücklich aufgekündigt worden, bestehe mithin weiter ... Wo bleibt die Kündigung?

Darüberhinaus werden selbst diese fragwürdigen "Entsorgungsrichtlinien" nicht einmal eingehalten: die Entsorgung sollte durch "nationale Wiederverwertung" geschehen; diese gibt es nicht einmal mehr als Wunschdenken der Atommafia. Auch der Atom Müll aus Biblis rollt immer und immer wieder nach La Hague/Frankreich. Wie lange noch? Der "Entsorgungsvorsorgenachweis" jedenfalls ist weniger denn je gegeben.

Dagegen wird sogar gegen die angeblich mit dem Rot-Grün-regierten Niedersachsen gemeinsamen Ausstiegsinteressen gehandelt: Zur (vielleicht sogar erstmaligen) Einlagerung von Atom Müll in Gorleben braucht die Atommafia eine sogenannte Rücknahmegenehmigung für den "Castor-Transportbehälter", falls dieser defekt sein sollte. Diese hat der hessische Umweltminister (HMU) nach unseren Informationen inzwischen, gegen die Interessen Niedersachsens, in aller Stille erteilt - damit könnte Atom Müll aus Biblis ins Wendland rollen. Warum?



### 3) Biblis A

Der älteste Großreaktor Deutschlands läuft und strahlt immer noch - und selbst der TÜV meinte schon vor zweieinhalb Jahren, noch vor Amtsantritt der zweiten rot-grünen Landesregierung z.B.:

"Wegen der Verknüpfungen zwischen Haupt- und Notspeisewassersystem können größere Lecks prinzipiell zum Ausfall aller Pumpen bzw. Verlust aller Wasservorräte führen." (Sicherheitsanalyse v. Februar 1991, S. 44)

Aufgrund dieses Fehlers und vieler anderer schwerer Mängel erließ der damalige Minister Weimar 49 nachträgliche Auflagen. Von diesen wurden unseres Wissens bisher nur 5 erfüllt (Stand April 93). Spätestens nach der Revision des Atomkraftwerks 1993 müssen diese Auflagen erfüllt sein. Stattdessen klagt die RWE gegen einige Auflagen (Stand der Verfahren?).

Davon abgesehen ist Biblis A (wie Biblis B) nie erdbeben- und brandsicher gemacht geworden. Und was ist von Schaltschränken zu halten, die im Erdbebenfall alles mögliche durcheinanderschalten - nur nicht den Reaktor ab?

Von der (notwendigen) sicherheitstechnischen Erbsenzählerei abgesehen halten wir Atomkraftwerke nach wie vor prinzipiell für menschengefährdend - sie gehören stillgelegt. Wo bleibt die Stilllegung?

### 4) Biblis B

Für diesen Reaktorblock gilt im wesentlichen das Gleiche wie für Biblis B.

Darüberhinaus liegt wohl immer noch ein Antrag der RWE auf Einsatz von Plutonium-Mischoxid-Brennelementen für Biblis vor.

Weiter gibt es neuere Äußerungen des Öko-Instituts zum Unfall-Management, die dieses auch für Biblis für untauglich halten.

Wo sind die Konsequenzen für die grüne Partei, die grüne Landtagsfraktion und den grünen Minister?

### 5) Hanauer Plutonium-Altanlagen

Zwar liegen die Altanlagen immer noch still. Jedoch hat das Landgericht Wiesbaden als Zivilgericht Siemens Schadensersatz für das Stillliegen zugesprochen - und ausgeführt, das Ministerium habe seine Gesichtspunkte unzureichend dargelegt. Wer hat da geschlampt - und wo sind die Konsequenzen? Wird wenigstens in die nächste Instanz weitergestritten?

Der Bundesumweltminister traut sich nicht, die Anlagen per Weisung in Betrieb zu nehmen. Bleibt es auch bei weiteren Schadensersatzklagen beim hessischen Nein zu den Altanlagen?

### 6) Hanauer Plutonium-Neuanlagen

Siemens hat angeblich 1 Milliarde investiert - und dafür 5 Teilgenehmigungen des Ministers Weimar und 1 des Ministers Fischer bekommen. Und zwar die letztere ohne Weisung des Bundesumweltministers ... wie geht's dort weiter - Normalbetrieb?

Anscheinend wußte niemand im Umweltministerium und bei den Grünen von dem Geheimgespräch zwischen Siemens-Managern und Bundesumweltminister im Herbst 1992. Dort wurden wichtige Absprachen über die weitere Unterstützung der Hanauer Neuanlagen getroffen. Der Frankfurter Arbeitskreis gegen Atomanlagen machte die entsprechende Meldung der amerikanischen Zeitschrift "Nuclear Fuels" durch eine Aktion gegen Atomtransporte am Flughafen Frankfurt nebst PR-Aktion (Flugblätter, Rundfunkinterview) bekannt. Liest die im Umweltministerium niemand?

Nach Berichten derselben "Nuclear Fuels" und eigenen Recherchen verhandelt Siemens mit British Nuclear Fuels (BNFL) über eine gemeinsame Produktion in England - was logisch die Aufgabe des Standorts Hanau bedeuten würde. Anscheinend soll das Land Hessen per Schadensersatz für falsch erteilte Genehmigungen bezahlen. Wo bleibt eine offensive Strategie der Grünen dagegen?

Last not least: Im Rahmen der Konsensdebatte wurde anscheinend seitens des Umweltministeriums erklärt, man könne sich dort eine Anlage vorstellen, die das reichlich vorhandene Plutonium direkt endlagerfähig mache, statt daraus Mox-Brennelemente zu machen. Schon vorher, im Rahmen der Bundesratsinitiative für



ein Ausstiegsgesetz, hieß es vom HMU Fischer, Hessen werde "seinen Beitrag" zur "Schlußabwicklung" der Plutoniumwirtschaft nicht verweigern. Was soll das - noch ein Bonbon für Siemens?

#### 7) Atomtransporte

Keine Informationen für die Öffentlichkeit, kein Transporte-Hearing zumindest mit betroffenen Städten, nicht einmal statistische Informationen - sind Atomtransporte und die damit verbundene Möglichkeit der Mobilisierung breiter Öffentlichkeitskreise für eine Stilllegungspolitik kein Thema für Grüne in Parlament und Regierung?

Das betrifft Atomtransporte generell. Die NRW-Landesregierung war da sogar freigiebiger mit Zahlen zum Lufttransport auf die Anfrage der (grünen) MdL Grüber, während MdL Kerschgens Anfrage in Hessen mit Allgemeinplätzchen beantwortet wurde ...

Plutonium-Lufttransporte vom Flughafen Rhein/Main: Die über 1 Tonne der Brennelemente aus Hanau für den Kalkar-Reaktor soll nach England geflogen werden - wer fliegt die wann? Wird das Fliegen von Plutonium neuer Standard? Da kommen 30 bis 40 Tonnen aus La Hague und Sellafield in den nächsten Jahren ...

Und die Bekanntgabe der Transportfirmen würde die Möglichkeit eröffnen, diese öffentlich, direkt und immer wieder mit Schwierigkeiten zu konfrontieren.

#### 8) Abriß Reaktor Kahl, Atommüllverbrennungsanlage Karlstein

Wie gedenken Partei, Fraktion und Umweltminister die AtomgegnerInnen und Gemeinden an der bayrischen Grenze gegen eine mögliche Atommüllverbrennung in Karlstein und den Schnell-Abriß des Reaktors in Kahl zu unterstützen? Gibt es Klagemöglichkeiten der Landesregierung?

#### 9) Atommülllager Roßberg

Wie ist der Stand der Dinge im Atommülllager Roßberg? Dort finden Bauarbeiten statt ... wozu?

#### 10) Atomgesetz

Das Bundesumweltministerium will das Atomgesetz renovieren, natürlich zugunsten der Atommafia. Das HMU kündigte eine eigene Bundesratsinitiative an, ein Wortlaut ist uns allerdings nicht bekanntgeworden. Gibt's die noch? Mündlich wurde uns erklärt, diese beinhalte faktisch den Nürnberger Beschluß der SPD von 1986. Heißt das, das das HMU die Zehnjahresfrist übernimmt, und zwar nach Beschluß (1986?;1993?), Regierungsübernahme im Bund (1994???;1998????) oder Verabschiedung eines entsprechenden Gesetzes (1996ff?)?

#### 11) Vermischtes

Die im Zusammenhang der Atomgesetznovellierung und auch der Konsensgespräche diskutierte Direkte Endlagerung von Atommüll setzt Zwischenlagerung von mindestens 30-40 Jahren voraus. Ministerpräsident Schröder/Niedersachsen hat gerade erst Bayern und Baden-Württemberg aufgefordert, ihrer Atommüllproduktion entsprechende Zwischenlagerkapazitäten zu schaffen. Konsequenzen für Hessen?

Wie wirkt sich das neue Umwelt-Informationsrecht für uns gegenüber dem HMU als Atombehörde aus?

Warum betreiben weder Partei, noch Fraktion oder HMU offensive Öffentlichkeitsarbeit zu allgemeinen Atomfragen und Detailfragen?

Beispiel Kieler Atom-Broschüre, Beispiel Niedersächsischer Ausstiegsbeirat ...

Und (ja, das muß sein, immer wieder ...):

Das Ökoinstitut/Michael Sailer hat neulich erst wieder in Köln erklärt, bis zum Jahr 2000 seien noch zwei Super-GAUS zu erwarten. Und wenn das, oder auch nur ein schwerer Unfall mit Verseuchten und Toten, in Biblis passiert? Unter der Verantwortung eines grünen Ministers? Wie stellt sich eine Grüne Partei dann unsere und ihre Zukunft vor?